gleichen; man kann in wenigen Minuten 1 Liter Gas erhalten, und bei etwas erhöhter Temperatur wird die Einwirkung stürmisch.

Diese neue Eigenschaft der Ammoniaksalze ist keine ganz allgemein zutreffende. Eine Ausnahme, welche sich wahrscheinlich auch auf die analogen Salze erstreckt, macht das salpetersaure Ammoniak; in ziemlich verdünnter wässriger Lösung giebt dieses Salz bei etwa 50° Stickoxydul.

Ich habe Aceton zu Propylalkohol umgewandelt durch die Einwirkung von Zink und Eisen auf eine wässrige Lösung von schwefelsaurem Ammoniak im Februar und bei der gewöhnlichen Temperatur des Laboratoriums.

Diese Versuche sind in Berthelot's Laboratorium angestellt worden.

Ueber ein neues vom Acetylen sich ableitendes Radical; von *M. Berthelot* *).

Das Oxyd des *Mercuracetyls* erhält man mittelst einer Lösung von rothem Quecksilberjodid in Jodkalium, welcher man so viel Ammoniak zusetzt, daß sie sich nicht trübt. Wird diese Flüssigkeit in eine mit Acetylgas gefüllte Flasche gebracht, so absorbiert sie das Gas allmählig und es bildet sich ein weißer schillernder krystallinischer, dem zweifach-margarinsäuren Kali ähnlicher Niederschlag. Man wäscht diesen Niederschlag mit einer concentrirten Lösung von Jodkalium, um die Quecksilberammonium enthaltenden Verbindungen zu beseitigen; er ändert dabei sein Aussehen und wird zu einem weißen, äußerst explosiven Pulver, welches das neue Derivat des Acetylen ist.

*) Compt. rend. LXII, 909.